

5.04 Wühlmäuse - Maulwürfe

erstellt/überarbeitet 1.2022

Wenn junge Obstbäume plötzlich welken und statt einer Wurzel nur noch ein abgenagter Stumpf übrig ist, war dies mit ziemlicher Sicherheit das Werk einer Wühlmaus. Finden sich auf dem Grundstück aufgewühlte Erdhaufen, offene Gänge oder Erdlöcher, ist es schon schwieriger zu bestimmen was hier wühlt. Dies kann sowohl auf eine Wühlmaus oder aber auf einen Maulwurf hindeuten.

Manchmal legen auch Feldmäuse oder Wanderratten Gangsysteme im Garten an. Diese werden aber nicht verschlossen. Ratten halten sich mit Vorliebe in Kompostnähe auf.

Für eine wirkungsvolle Bekämpfung muss also herausgefunden werden um was für ein Tier es sich handelt. Dies ist auch deshalb wichtig, da der Maulwurf unter Naturschutz steht und nicht bekämpft werden darf.

	Wühlmaus (Schermaus, Erdratte)	Maulwurf	Feldmaus
Aussehen	<ul style="list-style-type: none"> ✔ Größe: 12-22 cm. ✔ Schwanz: 7-10 cm. ✔ Fell: variable Farben, dunkelgrau bis rötlich. ✔ Kurze Ohren, kleine Augen. 	<ul style="list-style-type: none"> ✔ Größe 11-16 cm. ✔ Schwanz: 2-4 cm. ✔ Fell: Schwarz, samtig. ✔ Schaufelförmige Vorderfüße. ✔ Augen und Ohren nicht sichtbar. ✔ Spitze, rüsselförmige Schnauze. 	<ul style="list-style-type: none"> ✔ 8-12 cm. ✔ Schwanz: 3-4 cm. ✔ Fell: Grau, braun, graugelblich.
Lebensweise	<ul style="list-style-type: none"> ✔ Tag und nachtaktiv. ✔ Ausgedehntes, unterirdisches Gangsystem. ✔ Einzeln oder Paarweise lebend. 	<ul style="list-style-type: none"> ✔ Weitverzweigtes Gangsystem. ✔ Einzelgänger. 	<ul style="list-style-type: none"> ✔ Unterirdisches, weit verzweigtes Gangsystem. ✔ Nestgemeinschaften bildend.
Erdhäufen	<ul style="list-style-type: none"> ✔ Unregelmäßig und flach. ✔ Das Ende des Gangs wird oft fest verstopft. ✔ Erde oft mit Pflanzenresten durchmischt. 	<ul style="list-style-type: none"> ✔ Rund und regelmäßig. ✔ Gang liegt unter dem Haufen in der Mitte. 	<ul style="list-style-type: none"> ✔ Keine Häufen.
Gänge	<ul style="list-style-type: none"> ✔ Gänge hochoval, 4-6 cm breit, 6-9cm hoch. ✔ Besonderheit: Gangsystem wird kontrolliert, freigelegte Gänge werden innerhalb weniger Stunden wieder verschlossen. 	<ul style="list-style-type: none"> ✔ Gänge queroval oder rund, 4-5cm Durchmesser. ✔ Besonderheit: Freigelegte Gänge werden selten wieder verschlossen. 	<ul style="list-style-type: none"> ✔ Viele oberirdisch sichtbaren Gangöffnungen und Laufgänge. ✔ Legt verschüttete Gangöffnungen wieder frei.
Fraßeigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ✔ Pflanzenfresser ✔ Mit Vorliebe Gemüse, Obstbaumwurzel, Zwiebelknollen 	<ul style="list-style-type: none"> ✔ Fleischfresser ✔ Mit Vorliebe Würmer, Insekten, Schnecken. 	<ul style="list-style-type: none"> ✔ Pflanzenfresser ✔ Samen, Früchte Gräser, Obstbaumrinde und Wurzeln an der Stammbasis.
Natürliche Feinde	<ul style="list-style-type: none"> ✔ Hauskatze, Storch, Greifvögel (Bussard, Falken, Eulen), Marder, Wiesel, Wildschweine, etc. 	<ul style="list-style-type: none"> ✔ Greifvögel, Marder, Dachs, Fuchs, etc. 	<ul style="list-style-type: none"> ✔ Eulen, Greifvögel, Störche, Katzen, Wiesel, Schlangen, Spitzmäuse.



Vorgehensweise bei Problemen mit Maulwürfen

Der Maulwurf ist **geschützt** und **darf nicht bekämpft** werden. Er ist außerdem als Nützlichling zu betrachten, da er unter anderem Engerlinge, Drahtwürmer und Schnecken vertilgt. Möglich ist nur eine **Vertreibung** aus dem Garten mit Duftstoffen. Die Erdhäufen sollten oft eingeebnet werden, eine häufige Bodenbearbeitung ist sinnvoll. Bei Gärten am Feldrand und häufigem Vorkommen ist evtl. eine Zuwanderungsbarriere sinnvoll, siehe auch unter Wühlmäuse.

Vorgehensweise bei Problemen mit Wühlmäusen

In Obstbaumgrundstücken oder Gärten, die am Feldrand liegen, können Wühlmäuse starke Schäden anrichten. Über Vertreibungs- und Bekämpfungsmöglichkeiten kursieren viele Aussagen und Rezepte mit 'Hausmitteln', die meisten davon haben keine gesicherte Wirkung.

Verwühlprobe

Mit der Verwühlprobe stellt man fest ob es sich wirklich um Wühlmäuse handelt. Allerdings kann durch diese Probe die Bekämpfung von Wühlmäusen erschwert werden.

- ✔ Suche nach einem Gang am Erdhaufen, beste Erfolge mit einem Stab rund um den Haufen.
- ✔ Gang freilegen.
- ✔ Die Wühlmaus schiebt den Gang wieder zu. Spätestens bis zum nächsten Morgen ist der Gang verschlossen, es sei denn er ist verlassen, oder es handelt sich um einen Maulwurf.

Natürliche Feinde ansiedeln und anlocken

Wühlmäuse haben viele natürliche Feinde, diese gilt es zu fördern:

- ✔ Ansitzstangen und Nisthilfen für Greifvögel bereitstellen
- ✔ Wiesel sind auf die Jagd von Schemmäusen spezialisiert. Ihnen kann mit Stein- und Holzstapeln auf Obstbaumwiesen ein Unterschlupf geboten werden.

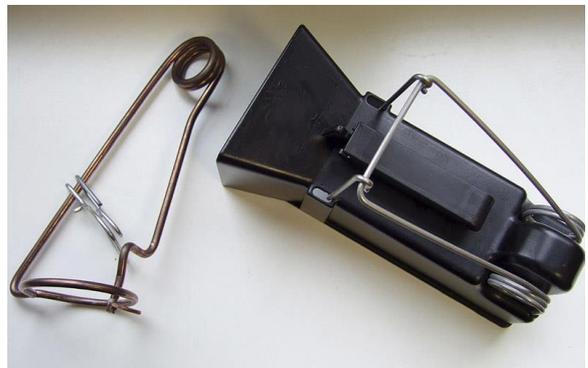
Mechanische Abwehrmaßnahmen

Drahtkörbe bei Neupflanzungen haben sich als ein wirkungsvolles Mittel zur Schadensabwehr herausgestellt. Dafür ist ein Drahtgitter mit einer Maschenweite von höchstens 13 mm geeignet. Die Drahtkörbe müssen dem Wurzelballen genug Platz bieten. Sie sollten dicht geschlossen sein, das Gitter sollte den Stamm umschließen und über das Erdreich hinausragen. Auch für viele Zwiebelblumen sind Drahtgitterboxen sinnvoll. Die Drahtkörbe können selbst hergestellt oder fertig gekauft werden. Je nach Einsatzzweck, gewünschter Haltbarkeit und Bodenart gibt es verzinktes oder unverzinktes Gitter in verschiedenen Stärken.

Zuwanderungsbarrieren stellen einen weiteren Schutz für stark betroffene Grundstücke dar. Dazu wird verzinktes Drahtgitter (Volierendrahtgitter) verwendet und min. 50cm im Boden eingegraben. Über der Erde sollte das Drahtgitter noch min. 40cm hoch sein und 10-20cm rechtwinklig nach außen gebogen werden. Mit Holzpfosten wird der Zaun stabilisiert. Diese Barriere ist aufwendig zu erstellen, bei starkem und wiederkehrendem Befall gerade am Feldrand jedoch durchaus sinnvoll.

Direkte Bekämpfungsmaßnahmen

Hier sind **Wühlmausfallen** die erste Wahl. Diese gibt es in unterschiedlichsten Ausführungen. Drahtfallen eignen sich sehr gut, sind aber nur mit einiger Erfahrung wirksam anwendbar.



Drahtbügelfalle und Falle zum Beködern

Einfacher in der Handhabung sind Schlagfallen die in den Gang eingesetzt werden und von beiden Seiten zugänglich sind, ebenso wie Fallen mit einem Plastikgehäuse zum Beködern. Hier wird ein Stück Möhre, oder Apfel als Köder befestigt und die Falle **dicht abgeschlossen** an den aufgedrungenen Gang gedrückt. Die Falle ist mindestens täglich zu kontrollieren und wird, ohne sie zu reinigen, so oft aufgestellt wie Wühlmäuse gefangen werden. Wird die Falle ignoriert oder zugeschoben, sollte man neue Plätze ausprobieren.



Wühlmausfalle zum Einsetzen in den Gang

Lebendfallen quälen die Tiere z.B. bei unregelmäßiger Kontrolle unnötig und sind deshalb nicht zu empfehlen. Weiterhin stellt sich die Frage, was man dann mit einer lebenden Wühlmaus anstellt.

Bekämpfung mit Gaspatronen und Giftködern

Diese Maßnahmen sind für den Hausgarten nicht zu empfehlen, da neben den Mäusen auch andere Tiere zu Schaden kommen können (natürliche Feinde der Wühlmaus). Weiterhin bringen diese Maßnahmen keinen sofortigen Tod, deshalb sind Fallen vorzuziehen.

Bekämpfung durch Vibration oder mit Schallwellen

Eingegrabene, leere Flaschen, die durch Wind Geräusche erzeugen, oder verschiedene im Handel angebotene Geräte die durch Strom, Wind oder Sonne Schallwellen erzeugen haben **keine gesicherte Wirkung**. Meist lassen sich die Tiere dadurch weder vertreiben, noch lassen sich neue Ansiedlungen verhindern.

Bekämpfung mit Duftstoffen, Pflanzen und anderen Hausmitteln

Die Liste der Mittel, die eine abschreckende Wirkung gegen Wühlmäuse haben sollen, ist lang: Hundehaare, abgestandene Milch, eingegrabener Fisch, Jauchen, Blut, Holunderblätter, Thujazweige, Parfümstoffe, etc. sind meist wirkungslos. Sie führen nur dazu, dass die Tiere ihr Gangsystem verändern und die betroffenen Stellen zuschieben. **Abwehrrpflanzen** wie Kaiserkronen, Wolfsmilchgewächse oder Knoblauch werden zwar nicht direkt gefressen, taugen aber auch nicht zur Vertreibung. Dass hungrige Wühlmäuse sich durch solche Maßnahmen nicht von ihrer Nahrungsaufnahme abschrecken lassen, liegt eigentlich auf der Hand. Des Weiteren stellt sich in Wohngebieten die Frage, wohin man die Wühlmaus vertreiben will.